

Workshop für (zukünftige) DDB-Aggregatoren aus der Sparte „Archiv“

Frankfurt, 18. April 2015

Stephan Bartholmei
s.bartholmei@dnb.de

für

Francesca Schulze
f.schulze@dnb.de



Motivation / Zielstellung



- Deutsche Digitale Bibliothek als nationales Angebot etabliert
- Übergang in den Regelbetrieb weitgehend abgeschlossen
- deutlicher Aufwuchs an Nachweisdaten für Kulturobjekte
- deutlicher Aufwuchs an liefernden Einrichtungen
- Lieferung zum Teil durch Aggregatoren (teilweise bereits seit 2012)
- bislang keine klaren Kriterien / Aufgabenbeschreibung für Aggregatoren
- Ziel: systematische Etablierung von Aggregatorstrukturen für die DDB und Gestaltung der Aggregatorenlandschaft gemeinsam mit den Partnern

Was bisher geschah



<https://pro.deutsche-digitale-bibliothek.de>

- Grundlage für ei
- Konzept-Entwu
- Expertenworksh
- Frankfurt
- Protokoll (pdf):
- Erste Rückmeldu
- DDB-Rechtetag i
- Vorgehen für re
- Regelungsbeda

Zielstellung und Erwartungen heute



- Sicht (zukünftiger) Aggregatoren aus der Sparte Archiv auf das Thema
- Diskussion der bisherigen konzeptionellen Überlegungen
- Nutzung Ihrer Expertise in Bezug auf Aggregatorentätigkeit
- Aufnahme Ihrer Wünsche, Erwartungen und Anforderungen an die DDB im Falle einer konkreten Aggregatorentätigkeit
- Schwerpunkt: fachliche und rechtliche Aspekte in Bezug auf Sparte „Archiv“
- nachgelagert (für heute): finanzielle Fragen, Verteilung von Zuständigkeiten einzelner Einrichtungen

Agenda heute

Teil 1: Einführung

11:00	Begrüßung / Motivation und Zielstellung des Workshops
11:10	Vorstellungsrunde / Erwartungen der Teilnehmer
11:30	Archivportal-D und die archivische „Aggregatorenlandschaft“
12:00	Vorstellung der Eckpunkte aus dem Diskussionspapier „Grundlagen für ein Aggregatorenkonzept“

Mittagspause

Teil 2: Kriterienkatalog

13:30	Vorstellung der Kriterien für und Aufgaben von Aggregatoren
14:00	Aktueller Stand und Position der (zukünftigen) DDB-Aggregatoren aus der Sparte „Archiv“

Agenda heute

Kaffeepause

Teil 4: Vertragliche Aspekte

14:30	Vorstellung des neuen Aggregationsvertrages im Rahmen der Gesamt-Vertragskonstruktion (mit Diskussion)
--------------	--

Teil 5: Diskussion und Ausblick

15:45	Diskussion weiterer Punkte des Aggregatorenkonzepts
--------------	---

16:15	Ausblick und weiteres Vorgehen
--------------	--------------------------------

Aktueller Stand der Überlegungen



- Aggregatoren bilden im Kontext übergreifender Nachweisangebote ein wichtiges Bindeglied
- Beispiel Europeana
- Rolle der Aggregatoren als Intermediär zwischen datengebenden Einrichtungen und DDB soll gestärkt und systematisiert werden
- dafür erforderlich: konzeptionelle Überlegungen, in der die fachlichen, organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Aspekte berücksichtigt sind

Status des Konzepts



„Grundlagen für ein Aggregatorenkonzept“

- beschreibt Wesenszüge von Aggregatoren der DDB und benennt ihre Kernfunktionen
- erste Fassung als Diskussionsgrundlage
- enthält Bausteine für ein umfassendes Aggregatorenkonzept
- Schwerpunkte bisher: fachliche Aspekte aus Sicht der DDB
- im nächsten Schritt: Einarbeitung Rückmeldung von Experten

- effizientere Verarbeitung der Daten im Vorfeld der Lieferung an die DDB
 - gilt vor allem für kleinere Einrichtungen
 - Verringerung der bilateralen Lieferbeziehungen aufseiten der DDB
- Verbesserung der Datenqualität
 - Handhabung sparten- und materialspezifischer Besonderheiten
- höhere Abdeckung der Nachweissituation kultureller und wissenschaftlicher Bestände in der DDB

grundsätzlich:

- Nutzung bestehender Strukturen, wo immer es geht
- Unterstützung bei DDB-spezifischen Anpassungen, wenn erforderlich

1. Beschreibung der Landschaft bestehender Aggregatoren
2. Nutzung bestehender Aggregatoren für die Lieferung an die DDB (zunächst optional, später als Standard-Verfahren)
3. Identifikation von „Lücken“ in der bestehenden Aggregatorenlandschaft
4. Unterstützung bei der Schließung dieser Lücken

DDB-Aggregationslandschaft


spartenspezifisch

1 

2 

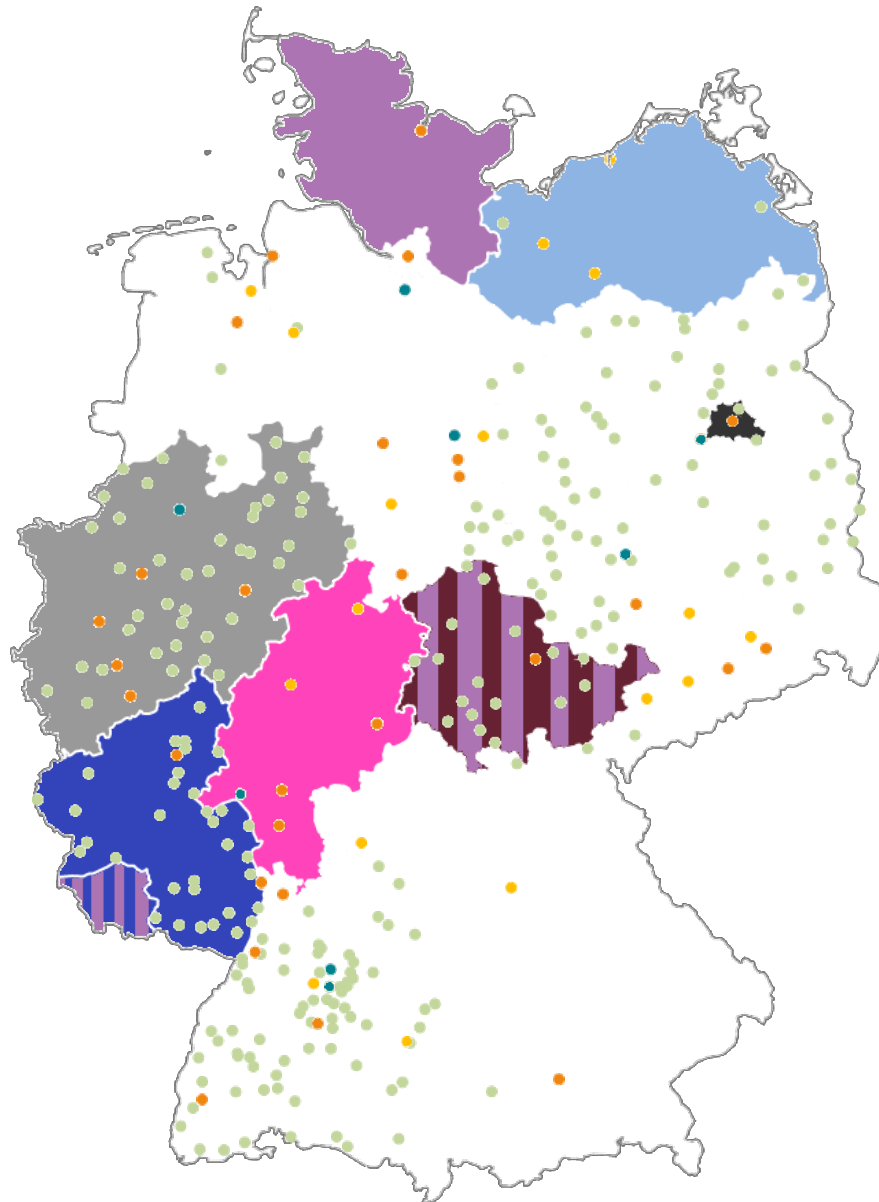
3  digiCULT Verbund eG

8 

9  Archive in
Nordrhein-Westfalen

10  ARIADNE

11  museum-digital



16  Arcinsys

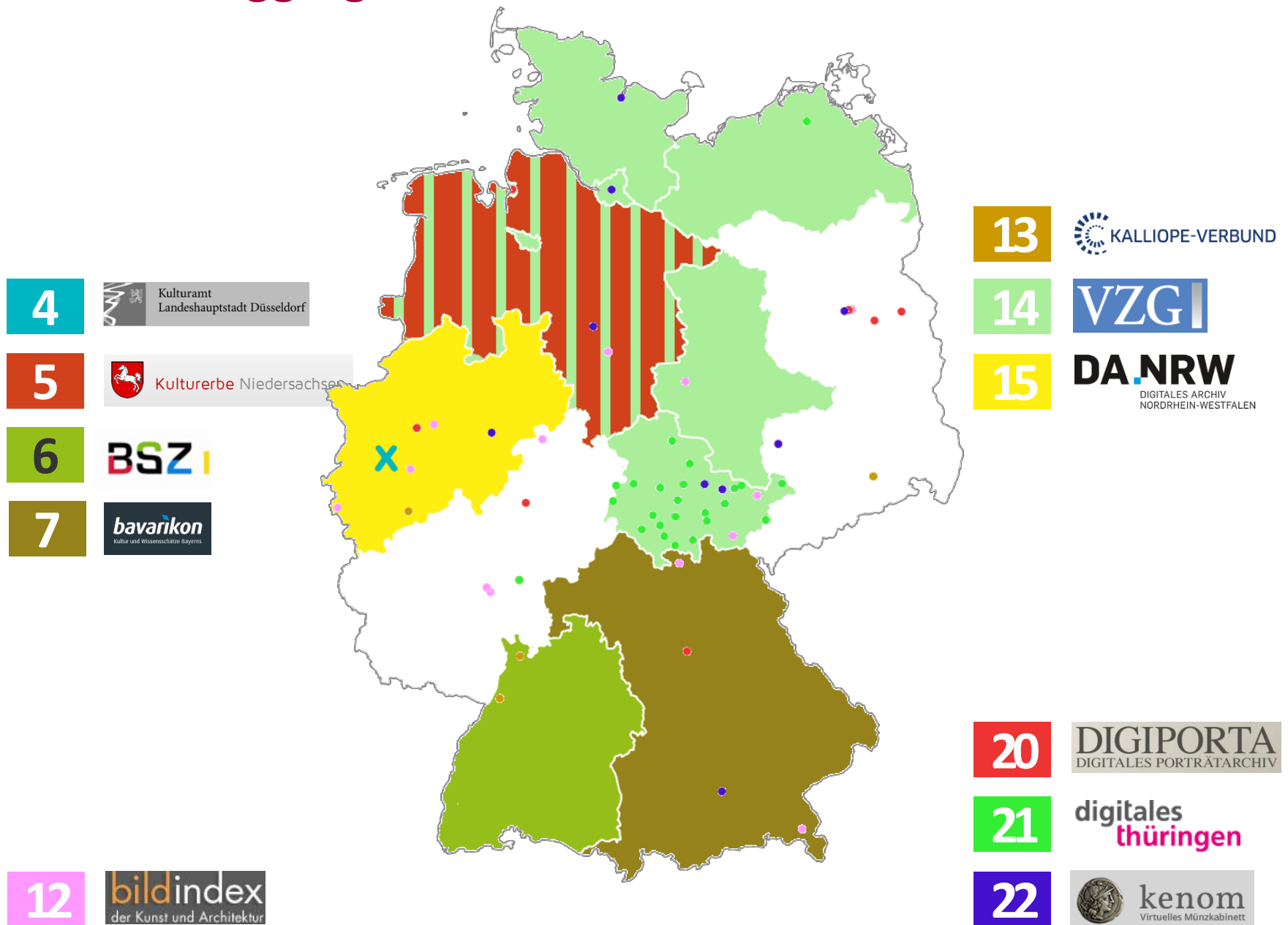
17  Archive Archivportal für den Südwesten

18  Archivportal Thüringen

19  Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

DDB-Aggregationslandschaft

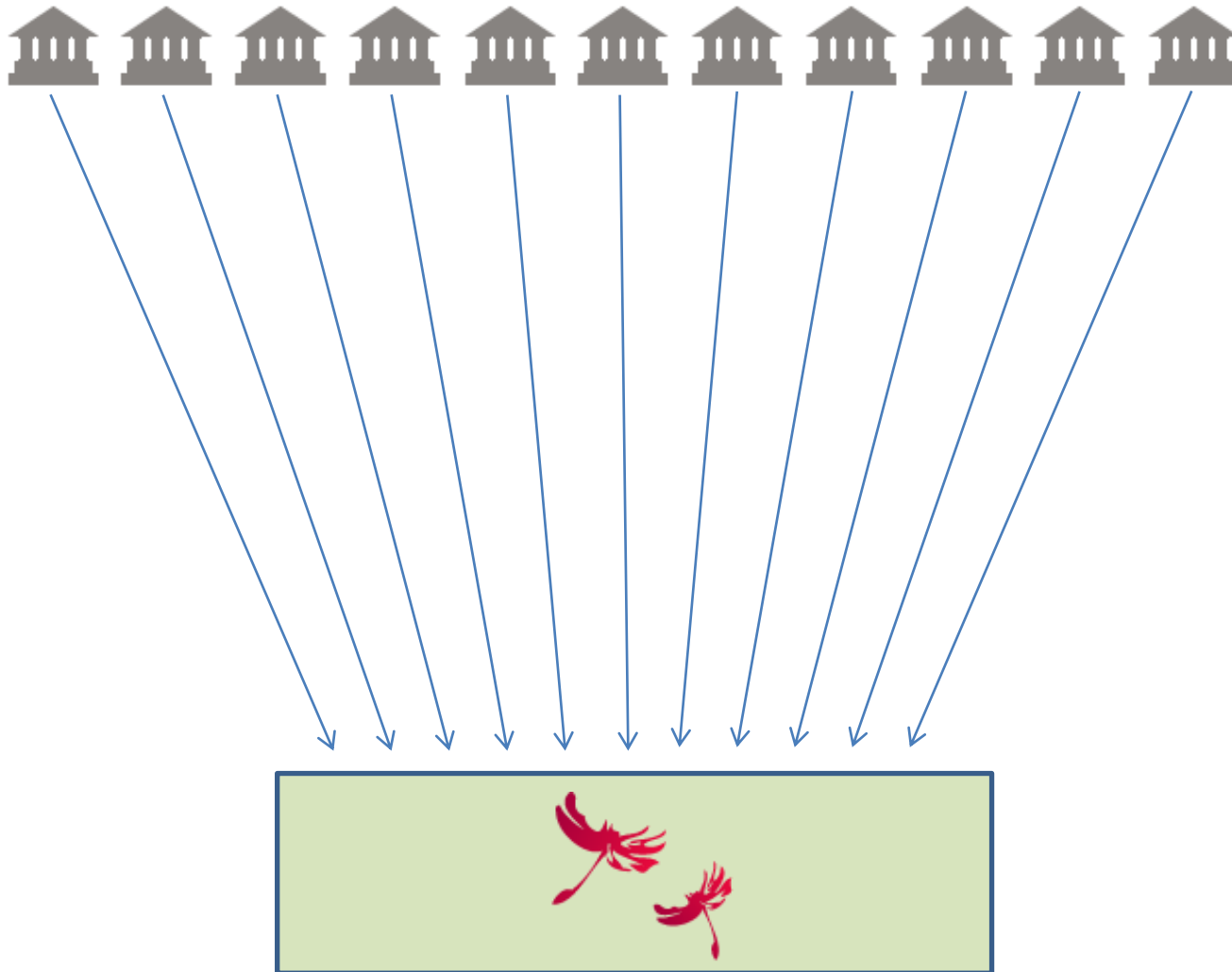
spartenübergreifend



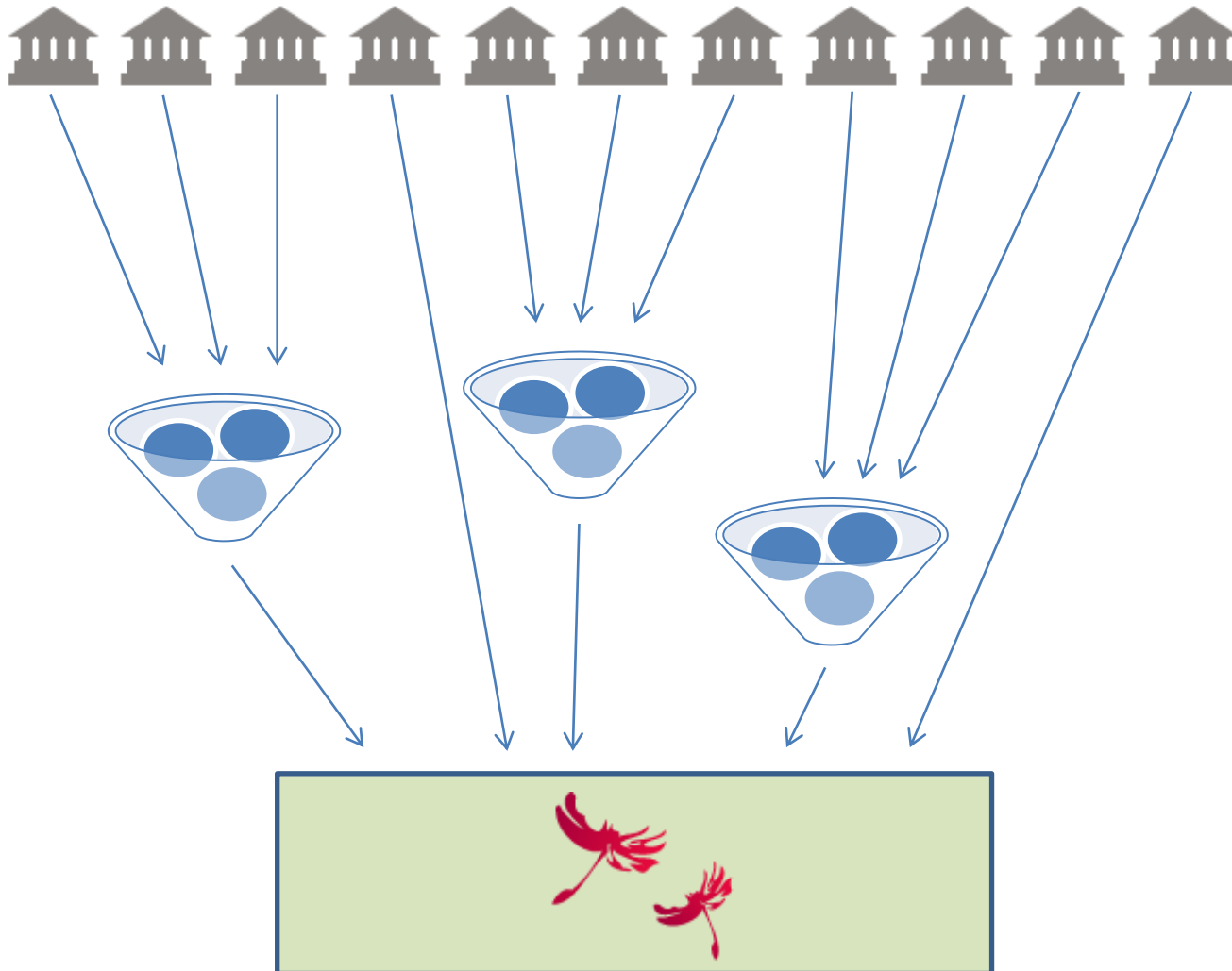
Status quo

- mehr als 230 liefernde Einrichtungen
- derzeit 9 „sichtbare“ Aggregatoren
 - Archive in NRW (15 aggregierte Einrichtungen)
 - Ariadne - Archivverbund Mecklenburg-Vorpommern (4)
 - Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (?)
 - digiCULT-Verbund eG (45)
 - Digitales Kunst- und Kulturarchiv Düsseldorf - Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf (7)
 - Landschaftsverband Westfalen-Lippe (3)
 - Staatliche Museen zu Berlin (16)
 - VZG - Verbundzentrale des GBV (1)
 - zvdd – Zentrales Verzeichnis Digitalisierter Drucke (12)

Status quo



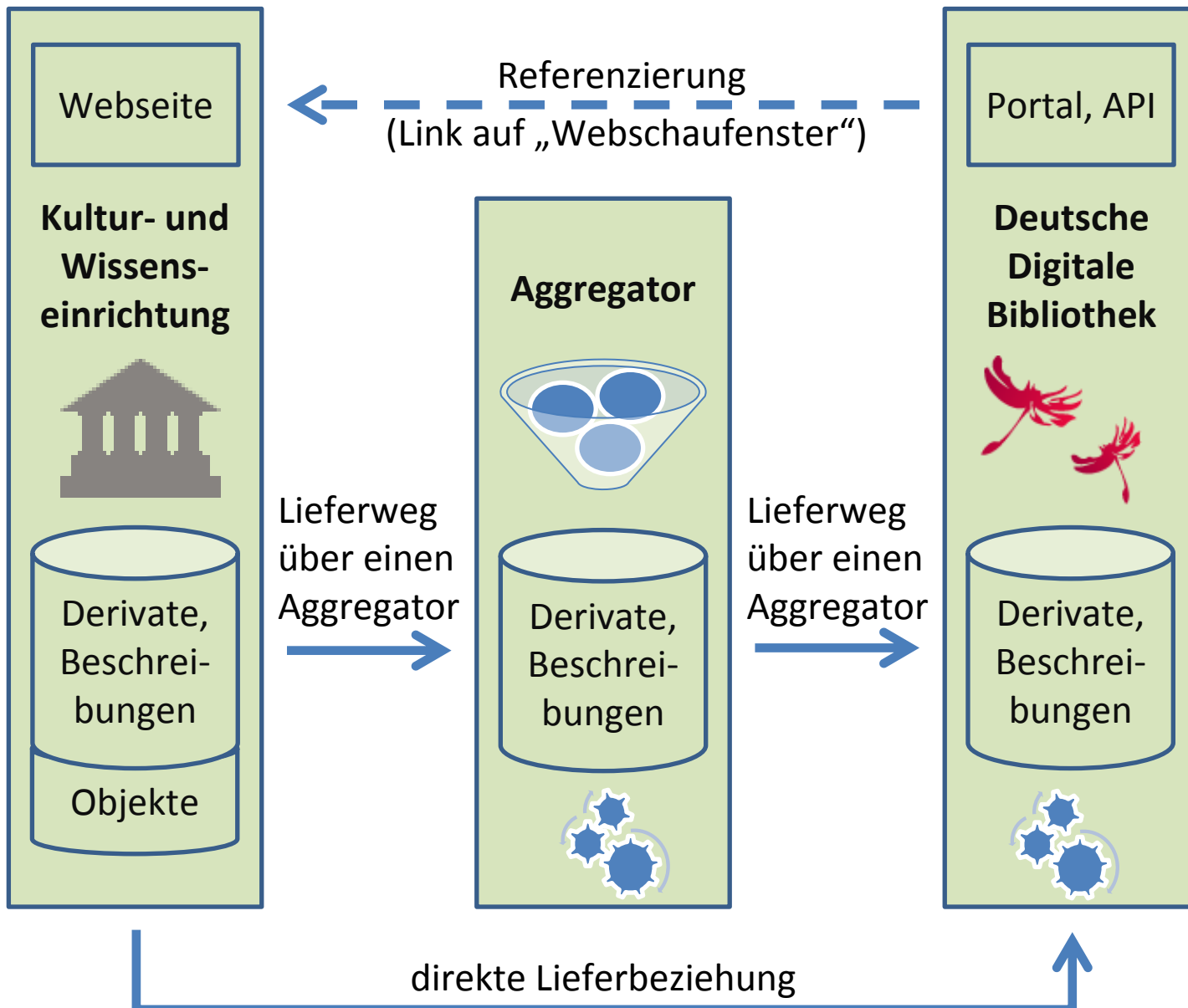
Status quo



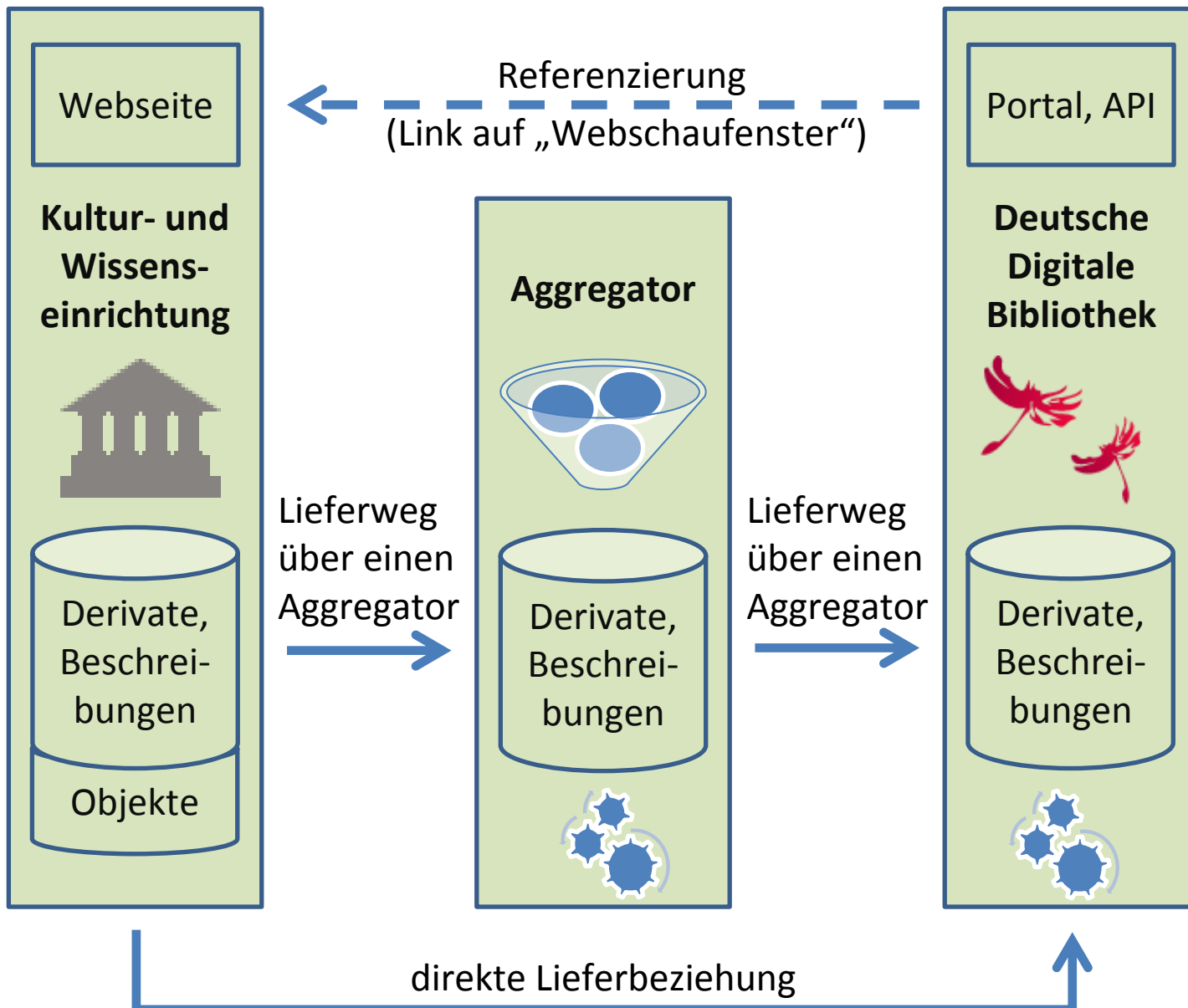
Was ist ein Aggregator?



- organisatorisches und funktionales Bindeglied zwischen Datengeber und übergreifendem Dienst (hier: DDB)
- in der Regel angesiedelt an einer Kultur- und Wissens Einrichtung bzw. an einer Infrastruktureinrichtung
- charakterisiert durch Kernfunktionen



- technische Zusammenführung der Metadaten und Derivate, die für die Darstellung und Weiterverarbeitung in der DDB erforderlich sind, einschließlich der regelmäßigen Aktualisierung
- Überprüfung sowie ggf. Vereinheitlichung und Aufbereitung (Anreicherung) der Daten
- Sicherstellung der Erfüllung von DDB-Qualitätsstandards für Metadaten und digitale Objekte
- (persistente?) Zwischenspeicherung der zusammengeführten Daten,
- Lieferung der Daten an die DDB in vereinbarten Formaten bzw. Profilen und über einheitliche Schnittstellen



Funktionen in vertraglicher Hinsicht

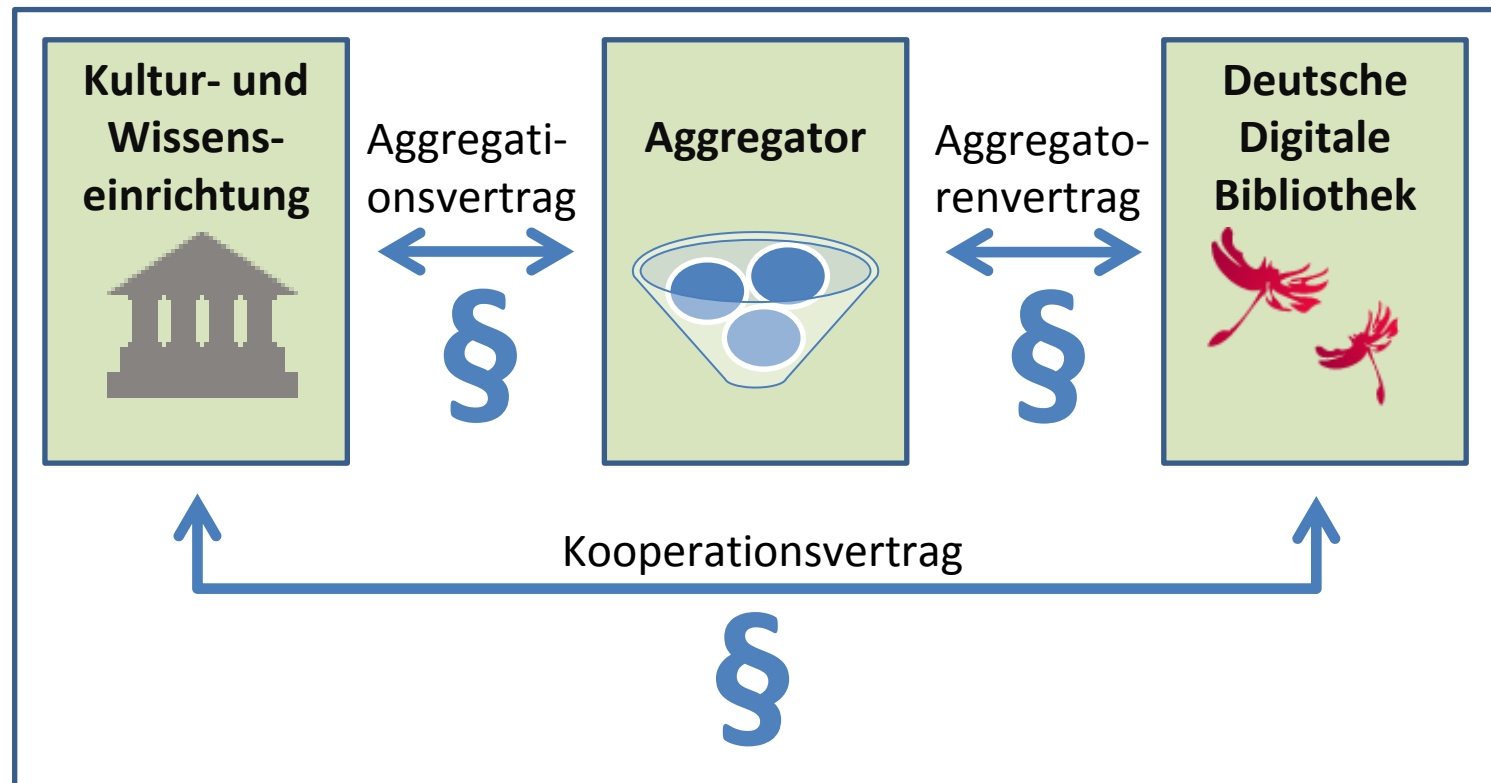


- Treffen vertraglicher Vereinbarungen mit den jeweiligen Datengebern hinsichtlich der Nutzung der aggregierten Daten nicht nur durch den Aggregator selbst, sondern auch durch die DDB und auf ihr basierender Anbieter
- entsprechende Weitergabe der Rechte an die DDB

alternativ:

- Vermittlung des Standard-DDB-Kooperationsvertrags an die Kultur- und Wissenseinrichtungen

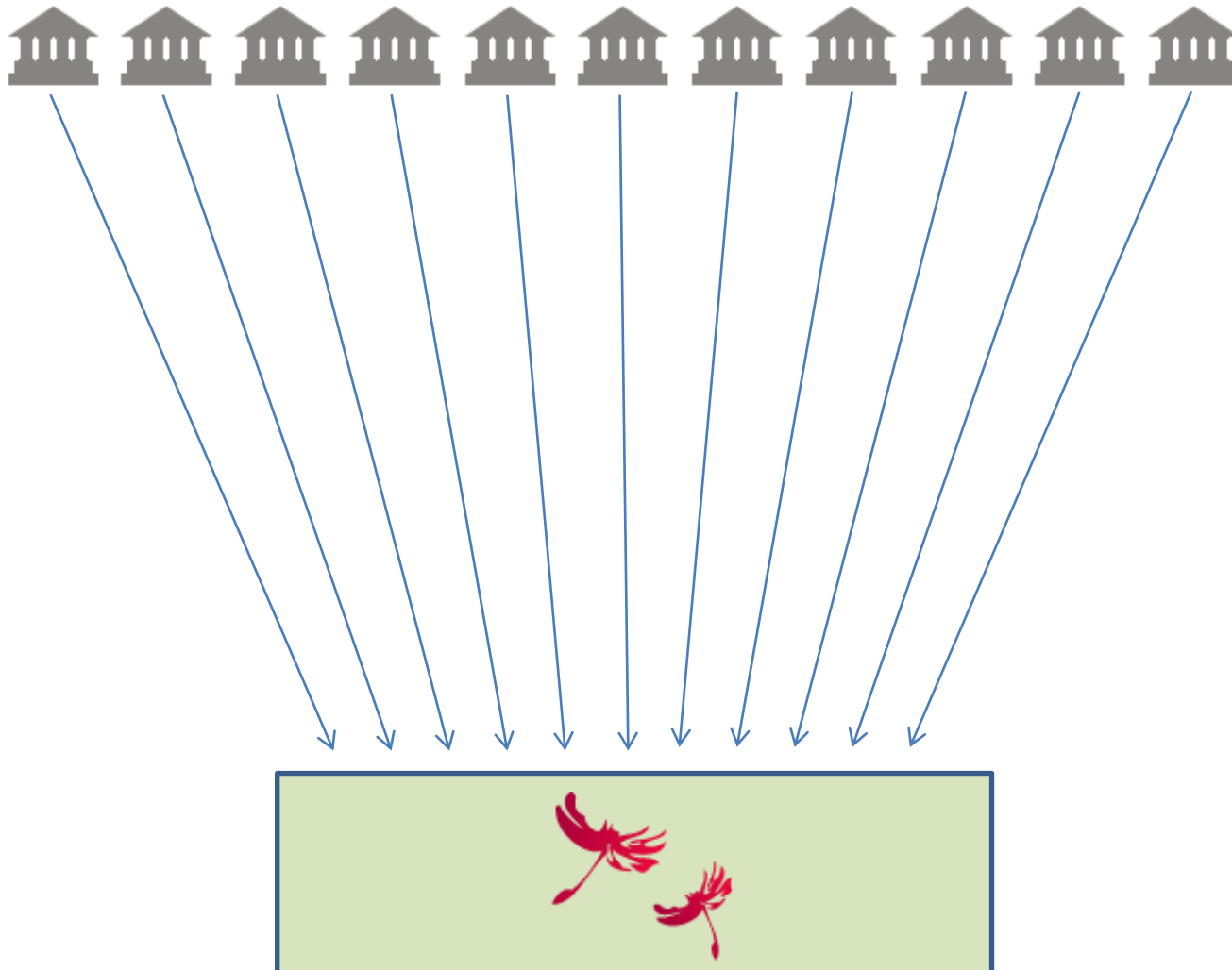
Funktionen in vertraglicher Hinsicht



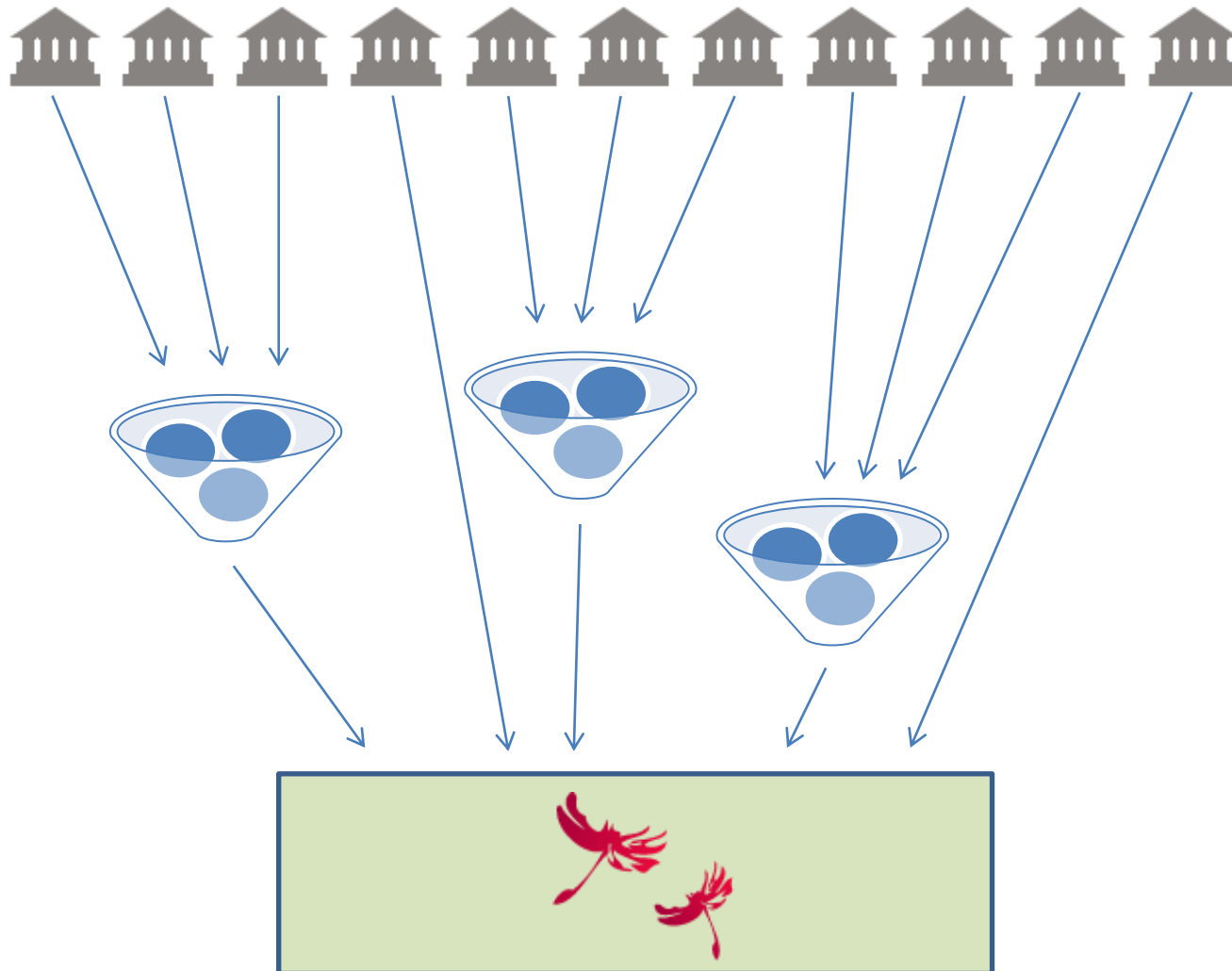
- **Hosting**
 - Speicherung, Erfassung, Verwaltung, Präsentation digitaler Objekte
- **Verbunderschließung**
 - einrichtungsübergreifende Erfassung von Beständen nach einheitlichen Regeln
- **Langzeitarchivierung**
 - langfristige Aufbewahrung digitaler Bestände zur dauerhaften Nutzbarkeit
- **Portal**
 - eigene (aggregierte) Präsentationssicht mit Recherchefunktion usw.
- **Datenclearing**
 - Testdatenlieferungen, Mappinganpassungen, Qualitätsprüfung, ...
- **Community-Arbeit**
 - u.a. Erarbeitung, Diskussion, Vermittlung und Anwendung von Standards und Best Practices

- **Fachstellen**
 - an Kultur- und Wissensseinrichtungen angesiedelt
 - übernehmen spartenspezifische Aufgaben im Kontext der Datenablieferung
- **Koordinierungsstellen Digitalisierung**
 - beraten und unterstützen Kultur- und Wissensseinrichtung im Themenfeld der Digitalisierung
 - regionaler und/oder sparten- bzw. materialspezifischer Ausrichtung
- **Verbünde**
 - Anbieter zentraler Dienstleistungen und Infrastrukturen für Kultur- und Wissensseinrichtungen (v.a. Erschließung, Hosting, ...)
 - vor allem im Bibliotheksbereich etabliert

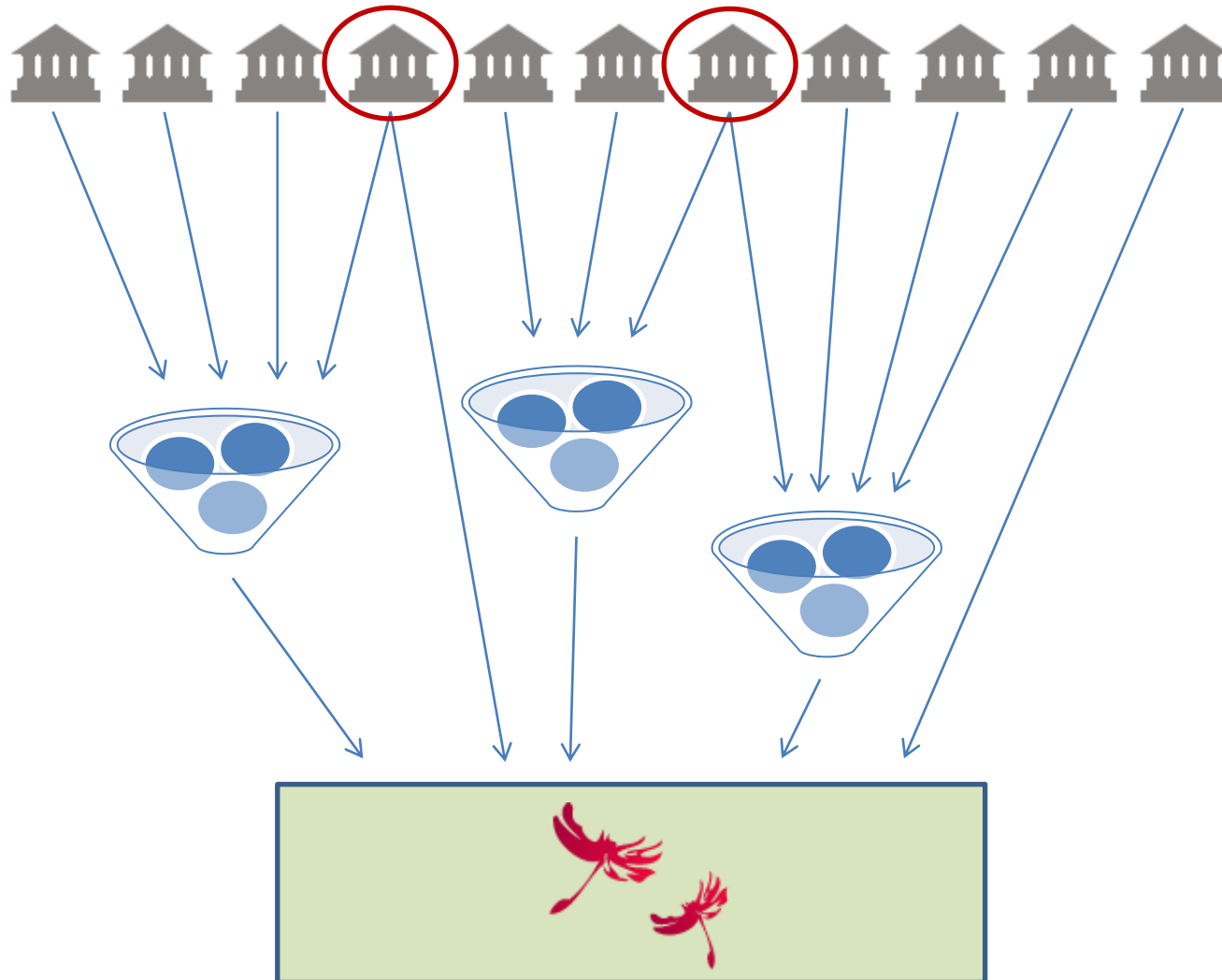
Lieferszenarien



Lieferszenarien



Lieferszenarien



Finanzielle Fragen – Status quo



- Aggregatoren erhalten derzeit keine Erstattung von Aufwänden von der DDB
- DDB verfügt über keine Etatposition zur direkten finanziellen Unterstützung von Aggregatorentätigkeiten
- für die Etatanmeldung bei der Unterhaltsträgern ist ab 2017 eine Position „Infrastruktur zur Datenaggregation“ enthalten
 - befindet sich derzeit noch in der Diskussion

- aufseiten von Einrichtungen, die Aggregatorentätigkeiten übernehmen, entstehen Aufwände
 - teilweise im Auftrag enthalten und damit grundsätzlich finanziell abgedeckt
 - teilweise Erstattung von Kosten erforderlich
- zu berücksichtigende Aspekte
 - Unterscheidung zwischen einmal anfallenden Kosten für Anpassungsarbeiten und dergleichen und Betriebs- bzw. Lieferkosten
 - Unterscheidung zwischen Aggregatoren, die durch ihren Träger mit der Datenlieferung an die DDB beauftragt sind – mithin also eine entsprechende finanzielle Ausstattung bereits besitzen (sollten)
 - vertrags- bzw. vergaberechtliche Fragestellungen

Verhältnis zu Europeana



- DDB ist auch Aggregator – nämlich für Europeana (u.a.)
- Problemstellung aus Sicht von übergreifenden Angeboten grundsätzlich vergleichbar
- aktuelle Überlegungen sind stark auf die Notwendigkeiten aus Sicht der DDB fokussiert
- aber: Weiterlieferung an Europeana ist im Blick
- enge Kooperation zwischen Europeana und DDB hinsichtlich der für die Aggregatorinfrastruktur relevanten Fragestellungen
 - u.a. Mitarbeit im Data Quality Committee
- weiteres Thema: Verhältnis zwischen sparten-/materialspezifischen Aggregatoren und nationalen Aggregatoren für Europeana

Baustellen und Lücken

- (Vollständige) Beschreibung der Landschaft
 - Identifikation von Lücken
 - Identifikation potentieller Doppelabdeckungen
- Organisatorische Aspekte
 - Kommunikations- und Steuerungsmechanismen
 - Auswahl des geeigneten Aggregationspfades für eine konkrete Einrichtung bzw. einen konkreten Bestand
- Finanzielle Fragen
 - Fördermöglichkeiten aus Sicht der DDB
 - Finanzierungsvoraussetzungen
- Rechtliche Fragen
 - Kooperationsvertrag für Aggregatoren (Aggregator \leftrightarrow DDB)
 - vergaberechtliche Aspekte

Rückmeldung der Experten



- Trennung Zuständigkeiten und Kompetenzen von Aggregatoren und derer anderer Akteure (Fachstellen, Verbünde, Koordinierungsstellen)
- Ebene der Ermittlung möglicher Dubletten (Datengeber, Bestand, Objekt)
- Finanzierungsmodelle: Konkurrenzsituationen vermeiden
- Mehraufwände durch verschiedene Tätigkeiten (z.B. eigene Datenhaltung, Vertragsverhandlungen, Beratung, Datenaufbereitung)
- Schärfung (vertraglicher) Voraussetzungen für Aggregatorentätigkeit
- Schärfung der Aufgabenprofile für Aggregatoren, ggfs. einzelne Katalog für unterschiedliche Aggregatorenarten
- Erstellung einer Bewertungsmatrix für mögliche Aggregatoren

Weiteres Vorgehen

- Aufnahme von Anforderungen und Rückmeldungen aus der heutigen Diskussion
- Mailingverteiler ddb-aggregatorenkonzept@lists.dnb.de
- Schriftliche Rückmeldungen zum Konzeptentwurf (bis Ende Mai)
- Umfrage / Erhebung bzgl. bestehender Aggregatoren und ihrer klassifizierenden und sonstigen Merkmale
- Einarbeitung in eine weitere Fassung des Dokuments
- weitere Einbeziehung der Partner und Experten (Feedback, Workshop)
- parallel:
 - prototypische Umsetzung mit einzelnen Partnern
 - weitere Klärung der finanziellen Voraussetzungen
 - Etatposition aufseiten der DDB
 - Finanzierungsgrundsätze für Einrichtungen, die als Aggregatoren tätig werden

Fragen und Anregungen!?

